

betreffend, bringt er die Angabe (III, 4, 3): „Invaluit sub Aniceto“. Da die Zeit dieses Bischofs (s. o.) ziemlich sicher ist (154 [155] — 165 [166]), so ergibt sich, daß M. auf dem Höhepunkt seiner Wirksamkeit gestorben ist; denn die Zeit M. Aurels ist für ihn ausgeschlossen. Man wird also schwerlich fehlgehen, wenn man den Tod M.s auf d. J. + 160 ansetzt (s. o.)¹. Ohne Schuld hat Irenäus in bezug auf die Zeit M.s dadurch Mißverständnisse hervorgerufen, daß er in III, 4 die Häretiker nach der Zeit ihres Auftretens in Rom geordnet und demgemäß auch im Häretiker-katalog Marcion fast ans Ende gesetzt hat. Bestärkt wurde er in der Herabdrückung M.s durch die Annahme, M. sei der Diadoche Cerdos und dieser stehe parallel zu Valentin. Das ist augenscheinlich römische Überlieferung (s. unter „Cerdo“), die von der früheren Zeit der Wirksamkeit M.s absah².

6. Das Zeugnis Rhodons.

Rhodon, Asiat von Herkunft und rechtgläubiger Schüler Tatians in Rom, hat in einem Werke gegen Marcion (s. Euseb., h. e. V. 13), verfaßt in der Endzeit M. Aurels oder unter Commodus und durch genaue Kenntnis der Entwicklung der Schule M.s ausgezeichnet, den Marcion „ὁ ραίτης“ genannt. Diese römische Tradition wird durch Tertullian beglaubigt (s. dort).

7. Das Zeugnis Tertullians.

Tertullian bestätigt die pontische Herkunft M.s — öfters kommt er auf sie zu sprechen und sucht M. auch von hier aus (der Pontus galt als barbarisches Land, s. adv. Marc. III, 6: „Lex Rhodia . . . lex Pontica“) zu diskreditieren, der schlimmer sei als ein Skythe und Massaget —, seine Abhängigkeit von Cerdo

¹ „Der Presbyter des Irenäus“ ist der erste Zeuge, der uns Ausführlicheres über die Lehre M.s bringt, aber für seine Person schweigt er.

² „Valentin kam nach Rom unter Hygin, hatte seinen Höhepunkt unter Pius und blieb bis Anicet; Cerdo aber, der vor Marcion war, kam ebenfalls unter Hygin in die (römische) Kirche . . . Marcion aber, sein Nachfolger, hatte seinen Höhepunkt unter Anicet.“ Die Reihenfolge der Häretiker, wie sie Irenäus nach der Widerlegung des Valentinianers Ptolemäus und der übrigen Valentinianer im 1. Buch gegeben hat, lautet: Simon, Menander, Satornil, Basilides, Karpokrates, Cerinth, Ebioniten, Nikolaiten, Cerdo, Marcion, Enkratiten und Tatian, Gnostiker. Sie ist keine chronologische, bez. die chronologische Betrachtung spielt nur sekundär hinein.